

Small Talk – drei Fragen an ...

... Volker Putz, 61. Der Hamburger Unternehmensberater besitzt eine der größten Feuerzeugsammlungen der Welt. Über 4000 Modelle stellt er in seinem Privatmuseum im Dachgeschoss der heimischen Villa aus. Darunter: edle Stücke von Dior, Hermès und Cartier, aber auch Feuerstähle aus dem frühen Mittelalter. Schnöde Einmalfeuerzeuge mit Gasfüllung wird man bei Volker Putz vergeblich suchen ...

Seit wann verfolgt Sie diese feurige Leidenschaft?

Die Initialzündung gab es vor gut 15 Jahren. Mir fiel ein italienisches Feuerzeughuch in die Hände, in dem die Vielfalt und Schönheit der Stücke dokumentiert wurde.

Und seitdem sind Sie ein rastloser Sammler?

Egal, wohin ich reise, ich bin immer auf der Jagd. Meine Frau hat glücklicherweise Verständnis für meine Leidenschaft und begleitet mich auf Sammlertreffen und Antikmärkte. Eine meiner drei Töchter ist Architektin. Sie hat die Räume und die Einrichtung des Privatmuseums entworfen.

Welches Modell fehlt Ihnen noch?

Für eine Fürstenberger Zündmaschine oder ein Steinschlossfeuerzeug mit Uhr würde ich bis in die Hölle reisen. Von denen gibt es nur noch wenige Exemplare. Ich wünsche, ich hätte mehr Zeit für mein Buchprojekt – über meine schönsten Stücke.

